

## Brandspuren – Filmplakate aus dem Salzstock

28.11.2019 bis 31.5.2020

Eine Ausstellung der Deutschen Kinemathek  
Museum für Film und Fernsehen

1986 wurden im Salzbergwerk Grasleben bei Helmstedt eingelagerte Materialien des Reichsfilmarchivs entdeckt und geborgen – hauptsächlich mit Brandspuren versehene Fragmente von Filmplakaten und weitere Zeugnisse der 1920 eingeführten Filmreklamezensur im „Deutschen Reich“. Die Plakate wurden im Auftrag der Deutschen Kinemathek aufwendig restauriert und digitalisiert. Eine eigene Ausstellung erzählt nun die Geschichte dieses spektakulären Fundes – von der Bedeutung des Reichsfilmarchivs über die Einfahrt in das Salzbergwerk bis hin zu 24 restaurierten Originalplakaten von insgesamt 22 Filmtiteln.

Die Grubenlampe von Grasleben – kippte sie tatsächlich im Juni 1945 aus Unachtsamkeit um und war Auslöser für die Zerstörung unzähliger Filmmaterialien? Ausgerechnet in einem Salzstock, wo sie mit anderen Kulturgütern vor Kriegsfolgen geschützt werden sollten? Oder hatten amerikanische Agenten und Sonderkommandos das Lager schon zwei Monate zuvor weitgehend geräumt und wollten mit dem Feuer Spuren verwischen? Diese Fragen werden sich vermutlich nie beantworten lassen. Was bleibt, sind historische Filmplakate, denen die Spuren der Zeit buchstäblich eingebrannt sind. Sie befinden sich in Obhut der Deutschen Kinemathek, während weitere Unterlagen noch in den Tiefen des Salzbergwerks schlummern.

Wieso und auf welchen Wegen sind Teile des Filmarchivs in den letzten Kriegsmontaten 1944/45 dorthin gekommen und was geschah dort nach Kriegsende? Davon erzählt diese Ausstellung ebenso wie vom Kulturgutschutz und den mühevollen Anstrengungen, historische Überlieferungen vor dem Vergessen zu bewahren.

Die Ausstellung „Brandspuren“ kommt einer Papierarchäologie gleich. Die Besucher\*innen erleben die Geschichte der Filmplakate vom Zensurvorgang bis in die Gegenwart. Zu sehen sind neben den 24 Filmplakaten außerdem Zensurmaterialien, Fotografien und Schriftgut aus dem Salzstock, bislang unbekannte Fotos und Stücke zur Geschichte des Reichsfilmarchivs, Filmaufnahmen von zwei Einfahrten in den Salzstock 2017 und 2019 sowie dokumentarisches Filmmaterial zur Restaurierung eines exemplarischen Plakats.

Zeitgleich und ergänzend zur Ausstellung „Brandspuren“ werden in einer Online-Präsentation auf der Website der Deutschen Kinemathek unter „Sammlung digital“ weitere 50 restaurierte und digitalisierte Filmplakate aus dem Salzstock in Grasleben gezeigt.

Zu einem Presserundgang mit den Kuratoren laden wir am **27. November um 11 Uhr** ein.

*In Kooperation mit dem Bundesarchiv, Berlin*

Berlin, 21. November 2019

Deutsche Kinemathek –  
Museum für Film und  
Fernsehen  
Potsdamer Str. 2  
10785 Berlin

### Pressestelle

presse@  
deutsche-kinemathek.de  
hbzapke@  
deutsche-kinemathek.de  
T +49(0)30 300 903-820

### Info

T +49 (0)30 300 903-0  
F +49 (0)30 300 903-13  
info@  
deutsche-kinemathek.de

Die Stiftung Deutsche  
Kinemathek  
wird gefördert durch